Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **74 (1999)**

Heft 9: **Luftige Laube statt muffigem Korridor**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

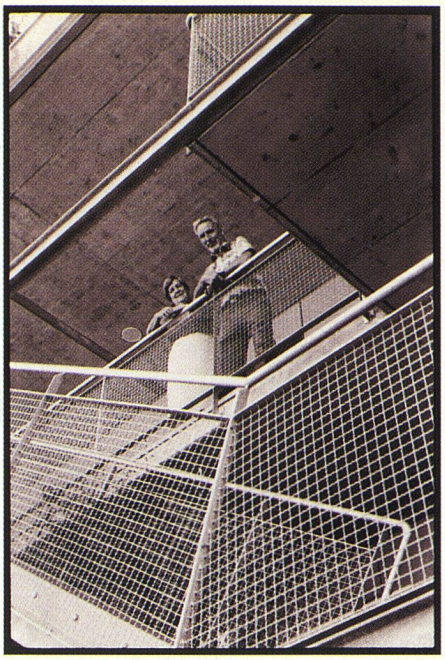
Liebe Leserin, lieber Leser

Wer Lofts im Angebot führt, hat kaum Vermietungssorgen. Die offenen Wohnflächen, meist in einer umgenutzten Fabrik- oder Gewerbeliegenschaft untergebracht, erfreuen sich lebhafter Nachfrage und gelten im urbanen Dunstkreis als trendy. Das Angebot wird allerdings beschränkt bleiben, denn die verfügbaren Liegenschaften sind dünn gesät und stehen nicht immer am richtigen Ort.

Also liegt der Schluss nahe, etwas Loft-Ähnliches neu zu bauen. Der Wohnpark Balance, Projekt eines findigen Generalunternehmers, ist ein solcher Versuch. Er bietet jedem Käufer 220 Quadratmeter Wohnfläche. Ob überhaupt und wie der überhohe Raum zu unterteilen ist, entscheiden die künftigen Bewohner/innen.

Der Verkauf der Einheiten läuft so gut, dass bereits ein zweites derartiges Projekt in Arbeit ist. Ob ein ähnliches Projekt auf dem Mietmarkt erfolgreich wäre, ist eine andere Frage. Die Siedlung Hirschweid, die wir im selben Beitrag (Seite 21) vorstellen, ist es auf jeden Fall. Er hätte problemlos 90 solche Reihenhäuser vermieten können, sagt der Zuständige. Die Siedlung verfolgt ein völlig anderes, im Prinzip konservatives Konzept: Das Miet-Reihenhaus, wie es Genossenschaften früher zu Tausenden gebaut haben. Wieso tun sie es heute nicht mehr?

Mike Weibel • Chefredaktor



Heinrich Bachmann und Alice Wehrli zogen von einem Einfamilienhäuschen der FGZ in die neue Überbauung. «Wir sind sehr zufrieden hier», meinen sie. Die 3-Zimmer-Wohnung sei hell und grosszügig. Auch die Architektur der Siedlung gefalle ihnen. «Nur die Metalltreppen waren für uns ältere Leute etwas fremd», sagt Heinrich Bachmann. Aber mit Pflanzen lasse sich viel machen; die meisten Mieter/innen hätten Blumentöpfe auf den Laubengang gestellt. Froh sind sie auch über den Lift und darüber, dass die Wohnung rollstuhlgängig ist. «Man weiss ja nie, ob man irgendwann darauf angewiesen ist.»

Die Titelbilder des Jahrgangs 1999 drehen sich alle um ein neues Mietshaus der Familienheim-Genossenschaft und seine Bewohner/innen. Tatort ist Zürich, Schweighofstrasse.

FOTO: FERENC HAMZA. Cover Concept: RSA Ron Stocker Art

PORTRÄT

Bettina Büsser zu Besuch bei Susanne Rusca Speck 6

GENOSSENSCHAFTSPORTRÄT

Die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern
Dagmar Anderes 60

NEUBAU

Idylle mitten in Biel
Elio Pellin 8

Tscharnergut: von Verslumung keine Spur
Dagmar Anderes 13

Vermietungsschwierigkeiten
Rudi Heer 19

Reihenhaus auf einem Geschoss
Mike Weibel 21

Gemeinschaftsprojekt «Im Werk»
Jürg Zulliger 30

EDV

Liegenschaftenverwaltung mit EDV
Bruno Ruh 45

Softwarepartner auf dem Prüfstand
Georg Pauler 46

DIVERSES

Generalunternehmen: Befiehlt, wer zahlt?
Christoph Allenspach 27

Neu: Solidaritätsstiftung
Fritz Nigg 33

Gewinnbringende Schulden
Mike Weibel 49

RUBRIKEN

Impressum 24
Agenda 35
Recht 37
Nachrichten 39
dies & das 52
Markt 57

Fritz Nigg zur Solidaritätsstiftung auf Seite 33